

# Zurückgelassen?

## Zwischen Dimensionen

Von THOR\_ODINSON

### Kapitel 1: Naraku's fiese Falle

"Wieder einmal bin ich mit InuYasha und unseren Freunden unterwegs. Das Juwel der vier Seelen ist bereits zu einem guten dreiviertel würde ich behaupten in unserem Besitz. Ich bin sehr glücklich hier sein zu dürfen. Solange mir das noch vergönnt ist. Wenn das Juwel der vier Seelen wieder vollständig ist, werde ich meine Freunde wohl nicht mehr sehen können. Ich habe Angst, dass ich dann nur noch in meiner Zeit Leben kann. Um ehrlich zu sein, wäre ich dann sehr traurig allein wegen InuYasha. Er ist mir in all der Zeit sehr ans Herz gewachsen. InuYasha ist zwar ein Kindskopf und nicht gerade einfach, aber das macht ihn als Hanyou auch aus und auch das mag ich an ihm."

"KAGOME!!!! Beeil dich und träum nicht so vor dir rum!"

"InuYasha! Bleib doch bitte mal ruhig. Wir haben noch keine neuen Hinweise, weder zu neuen Splittern noch zu Naraku."

"Ja und? Das heißt aber nicht, dass wir Zeit zum rumtrödeln haben!"

Die Wut in Kagome steigt mit jedem Wort weiter an.

"INUYASHA!!!! MACH PLATZ!"

Wie aus dem Nichts wird InuYasha zu Boden gerissen

"Was sollte das denn jetzt wieder?!?!"

"Genieße doch mal die Zeit, die wir noch haben! Wer weiß denn, wie lange ich noch in diese Zeit reisen kann. Willst du die Zeit wirklich mit Streitereien wegen solchen Kleinigkeiten vergeuden?" Mit stolzer Brust schreitet die Schwarzhaarige an dem Hanyou vorbei. Dieser kann ihr nur mit weit aufgerissenen Augen nachstarren. Auch Sango, Miroku und Shippo können darauf nichts erwidern.

Darüber hatte sich bisher keiner der Freunde Gedanken gemacht. Kagome hatte ihre Sorge noch nie angesprochen und jetzt ist es raus. Als ihr das bewusst wird, lässt sie sich an einem Baum nieder.

"Es tut mir Leid Leute. Ich hab nur Angst, dass wir uns dann nie mehr sehen. Ich wollte die Stimmung nicht zerstören."

Sango legt behutsam einen Arm um Kagome's Schultern.

"Es muss dir nicht Leid tun. Wir müssen uns das mal wieder vor Augen führen, damit wir alle die Zeit gemeinsam genießen, solange wir noch können."

"Sango hat Recht, ich genieße auch immer jeden Moment." Miroku verleiht seinen

Worten Nachdruck und lässt seine Hand auf Sango's Hintern verweilen. Allerdings kassiert er dafür direkt eine Backpfeife, die mit Schmackes auf ihn hinabsaust. Shippo schaut nur betroffen zu Boden.

"Ach Kagome, komm schon, es wird schon alles. Es tut mir Leid. Du hast ja Recht, aber daran will ich noch nicht denken."

Die Worte aus dem Mund des Halbdämons hätte Kagome jetzt nicht erwartet. Seine Worte klingen so aufrichtig und doch ist ihr bewusst, dass ihre Gefühle für InuYasha nicht wirklich erwidert werden. Das merkt sie jedes Mal auf Neue wenn sie Kikyo sehen. Der Hanyou kann sich nicht entscheiden und das tut ihr in der Seele weh.

"Danke InuYasha. Ich habe genug Trübsal geblasen für heute. Lasst uns den Tag genießen und weiter gehen."

"Was für ein Wort! Dann lasst uns gehen." stimmt Miroku zu. Neuen Mutes machen sie sich wieder auf den Weg.

Die Gegend ist ruhig, vielleicht sogar zu ruhig für InuYasha. Nach einem langen Marsch, Kagome führt die kleine Truppe gerade an, erstreckt sich vor ihnen ein großes Waldstück mit vielen großen dunklen Tannen. Doch als Kagome darauf zuhält bemerkt sie einen mächtigen Bannkreis, der den Wald bedeckt. Oder besser gesagt Kagome ist mit ihrem Fahrrad an diesem Bannkreis abgeprallt.

"Ein Bannkreis? Hier im Nirgendwo?"

"Das riecht schwer nach Naraku, was meinst du InuYasha?"

"Ich kann nichts wittern Miroku. Kannst du den Bannkreis zerstören?"

"Er ist mächtig, vielleicht mit Kagomes Pfeilen zusammen, aber alleine wird's wohl schwer."

"Ich bin dabei also los!"

Kagome spannt ihren Bogen und lässt ihren Pfeil auf den Bannkreis fliegen, Miroku benutzt im gleichen Moment seinen Mönchsstab und mit gemeinsamer Kraft verschwindet der Bannkreis auch.

"Es ist Naraku! Ich kann ihn riechen! Das ist definitiv Naraku! Los folgt mir!"

Ohne weiter zu warten sprintet der Hanyou davon. Die Freunde haben es schwer mit ihm mitzuhalten.

Es dauert auch nicht lange bis sie auf ein Schloss stoßen. Es sieht von außen sehr verlassen aus, doch zuversichtlich folgt InuYasha seiner Nase. Das Tor der großen Behausung scheint auch nur darauf zu warten, dass jemand eintritt.

"Passt bitte auf, es könnte eine Falle sein." erklärt Miroku aufmerksam.

Bedächtig betreten die Freunde das verlassen aussehende Schloss, jederzeit bereit zu kämpfen.

InuYasha hat Tessaiga bereits gezogen. Mit einem mal klappt das Tor hinter ihnen zu.

"Ich hab sowas ja schon geahnt. Aber diesmal schaffen wir es! Wir werden Naraku besiegen" erklärt der Hanyou siegessicher.

Doch ohne Vorahnung gerät Kagome in einen Hinterhalt. Von zahllosen Ranken wird sie festgehalten. In einem Sekundenbruchteil wird sie von den Ranken gefesselt. Eine dieser Pflanzen greift ihr unters Shirt und entzieht ihr das Glas mit den Splittern.

"Hey!! Das sind unsere Splitter!! Und lass Kagome gefälligst wieder frei!!" Die Wut in InuYasha brodelt.

"Tja InuYasha. Ihr habt mir meine Splitter gebracht. Vielen Dank dafür. Als Dankeschön bekommst du von mir etwas geschenkt."

"Naraku!! Hör auf mit den Spielchen! Gib mir die Splitter und Kagome zurück!!!"

"Du darfst dir sogar aussuchen, was ich dir schenke. Hättest du lieber die liebe, nette Kagome oder..."

eine Tür öffnet sich plötzlich

"oder die arme süße Kikyo? Sieh nur wie sehr sie leidet, die arme Kikyo ist nicht mehr weit vom Tod entfernt." lacht Naraku auf.

"Naraku du feiges Schwein! Lass sie beide frei und gib mir gefälligst die Splitter zurück!"

Kagome ist entsetzt, InuYashas Blick hat sich an Kikyo geheftet.

Sie weiß schon, wen er retten wird. Doch bevor sie die ersten Tränen weinen kann stürmt der Hanyou los, schlägt mit seinem Tessaiga die Ranke mit den Splittern ab und sprintet weiter um Kikyo aus den Ranken zu befreien. Sie sackt reglos zusammen. Doch das nimmt InuYasha erstmal so hin um nun mit Kikyo im Arm in Richtung Kagome zu laufen. Doch bevor er da ankommt wird Kagome weggezogen.

"Na, na InuYasha. Nur eine darfst du retten."

"Mistkerl, lass Kagome auch frei!"

"Er kann sich von keiner von uns trennen, aber für Kikyo empfindet er wohl doch mehr. Ich bin ihm nicht so viel wert wie sie. Er hat sich schon ganz entschieden..." denkt Kagome und ist sich sicher mit ihrer Vermutung.

"Aber InuYasha du durftest dir sogar aussuchen, wen du rettetest. Und doch war eine Wahl die falsche..."

"Wie falsch?!?!"

"Tja du hast zwar deine Splitter aber deine Kikyo ist nur eine reglose Puppe."

In dem Moment blättert die Haut von Kikyo ab und eine Puppe aus Ästen und Holz liegt in InuYasha's Armen.

"NEIN!!! Dann gib mir Kagome wieder!"

"Du hast dich für Kikyo entschieden und gegen Kagome, daher wirst du sie ja nicht mehr brauchen! Du wirst sie so schnell nicht wieder sehen. Um genau zu sein nie wieder!!"

Hinter Naraku öffnet sich ein großes Loch und innerhalb weniger Sekunden ist Kagome darin verschwunden. Sie hätte gern noch nach InuYasha gerufen, aber die Ranken ließen es nicht zu.

"KAGOME!! Naraku wo ist sie hin?!? Gib sie mir wieder!!!"

"Nein InuYasha, sie ist jetzt in irgendeiner anderen Dimension und alleine kommt sie da nie mehr raus. Nur ich weiß, wo sie ist. Und jetzt verabschiede ich mich ihr lieben. Vielen Dank für euren Besuch."

Mit einem teuflischen Lachen verschwindet der Feind noch bevor Inuyasha mit Tessaiga zuschlagen kann.

"WARUM? INUYASHA! Warum hast du nicht Kagome befreit?!? Hast du nicht aus deinen Fehlern gelernt! Jetzt haben wir Kagome ganz verloren, bist du jetzt glücklich?!? regt sich Shippo auf und weint.

"Nein! Ich bin nicht glücklich. Das wollte ich nicht. Ich weiß nicht, ich wollte beide retten."

"Tja jetzt ist alles verloren, Kagome ist weg..."

"Ich werde sie zurück holen! Ich werde es schaffen!"

"Wir helfen dir. Aber du musst es erstmal ihrer Mutter erklären. Wir sprechen mit Kaede solange du weg bist, vielleicht weiß sie was." erklärt Miroku traurig.

"Sehr gut, na dann los, lasst uns keine Zeit verlieren."